

Messdienereinführung in St. Bonifatius am 17.09.2017

In einem festlichen und von den Messdienern selbst vorbereiteten Gottesdienst unter dem Thema FEUER wurden mit Franziska und Philip zwei neue Kinder in die Gemeinschaft aufgenommen.



In beeindruckenden Texten wurde die Verantwortung aller Gemeindemitglieder auch für eine gelingende Messdienerarbeit dargestellt.

"Feuer hat viele parallelen mit uns als Kirchengemeinde.

Ein einzelnes Streichholz, was ja auch Feuer ist, erreicht nicht viel. Selbst wenn ich es auf eine der Kirchenbänke legen würde, gäbe es maximal einen kleinen Brandfleck. Doch wissen sie was passiert wenn sie 50 Teelichter, die einzeln nicht mehr sind als dieses Streichholz, alle direkt nebeneinander stellen? Es dauert keine 10 Minuten und aus den 50 einzelnen Flammen ist ein riesiges Feuer geworden. Genauso können wir die wir „brennen“ für den Glauben, in der Gemeinschaft eine riesige Flamme sein.

Der Unterschied zwischen uns als Kirchengemeinde und den Teelichtern, ist das unser Feuer nicht nach den Gesetzen der Physik brennt. Unser Feuer für den Glauben kann durch den Glauben und durch unseren Gott, nicht nur immer wieder neu entfacht, sondern tagtäglich größer werden. Dafür brauchen wir nicht 50 sondern minimal nur zwei oder drei. Wenn zwei oder drei für den Glauben beisammen sind dann ist Gott mit Ihnen und ihre Flammen können hohe Größen erreichen.

Können ist das Stichwort. Gott hält für uns Zunder und Benzin parat damit unsere Glaubensflamme groß werden kann. Doch wir müssen diese Flamme noch an die rechte Stelle rücken. Sie ist nicht nur ein Sinnbild sondern auch eine Chance und ein Auftrag, der Auftrag sie nicht nur in uns zu halten sondern zu nutzen.

Diese Flamme, dieser, Glaube, dieser Gott lebt in uns und will durch uns handeln."

(Auszug aus der Meditation nach der Kommunion von Alexander Bekkers)